

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 6

Schenna, Juni 2017

37. Jahrgang

Südtiroler Gemeindetag 2017 in Schenna

Auf Einladung des Südtiroler Gemeindenverbandes und der Gemeinde Schenna, fand der Gemeindetag 2017 am Freitag, 5. Mai in Schenna unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ statt. Bei herrlichem Wetter versammelten sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeindereferentinnen

und Gemeindesekretäre, sowie viele Ehrengäste am Morgen auf dem Raiffeisenplatz. Unter den Ehrengästen befanden sich der Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher, der Landesrat für öffentliche Körperschaften Arnold Schuler sowie die gesamte Landesregierung, wie auch Altlandeshaupt-



Auf dem Weg zum Vereinshaus Unterwirt, dem Tagungsort



Dank an alle, die zum Gelingen des Gemeindetages beigetragen haben

mann Dr. Luis Durnwalder. Anwesend waren auch Gemeindevertreter aus der Provinz Trient, dem Bundesland Tirol und aus Bayern. Unter den Klängen der Musikkapelle Schenna stärkten sich die Anwesenden bei einem Frühstück, den die

Bäuerinnen und die Gastwirte vorzüglich vorbereitet hatten. Dabei fand unter den Anwesenden ein reger Gedankenaustausch statt. Bei der anschließenden Tagung im Bürgersaal referierte der Präsident des Südtiroler Gemeindenverbandes, Bürgermeister And-



reas Schatzer zum Thema „Kräfte bündeln; Kooperationen eingehen“ im Hinblick auf eine verstärkte Zusammenarbeit der Südtiroler Gemeinden untereinander. Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher und Landesrat Arnold Schuler referierten über aktuelle Themen. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch flotte Blasmusik der Bürgermeisterkapelle, wo auch Altbürgermeister Albert Pircher mitspielte, und dem Bürgermeisterchor, welcher Lieder in den drei Landessprachen sang. Jeder Teilnehmer erhielt nach der Tagung eine Geschenktasche mit Schenner Produkten.

Der Gemeindetag klang mit einem gemeinsamen und schmackhaften Mittagessen im Restaurant Schlosswirt aus. Die Gemeindeverwaltung von Schenna bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, besonders bei der Musikkapelle Schenna, den Bäuerinnen, den Gastwirten und dem Tourismusverein, dass der Gemeindetag 2017 ein voller Erfolg wurde. Schenna konnte sich gut präsentieren und wird bei den Teilnehmern als schönes Dorf im Burggrafentamt in angenehmer Erinnerung bleiben, was von allen Seiten bestätigt wurde.



Förderungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Wer die neuen Fördermaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz und der Nutzung der erneuerbaren Energien in Anspruch nehmen will, kann beim Landesamt für Energieeinsparung heuer ausnahmsweise bis zum 31. Juli sein Gesuch einreichen.



Unser Energiebedarf ist in den letzten Jahren gewaltig gestiegen, ebenso die Energiepreise. Angesichts dieser Tatsache gilt: Energie ist zu kostbar, um sie zu verschwenden.

Seit Februar dieses Jahres sind die neuen Richtlinien für die Gewährung von Beiträgen zur Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Kraft. Private Haushalte, Unternehmen oder Gemeinden verfügen über viele Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Energie-

effizienz. Mit den neuen Fördersätzen, die von 30 Prozent der anerkannten Kosten auf teilweise sogar 70 Prozent angehoben wurden, rechnet sich die Investition auch finanziell.

Damit möglichst viele diese Gelegenheit wahrnehmen können, wurde die Einreichfrist ausnahmsweise für das Jahr 2017 vom 30. Juni auf den 31. Juli verlängert.

Ein großes Augenmerk wurde von der Landesregierung auf die energetische Sanierung von Gebäuden gelegt. Die energetische Sanierung reduziert nämlich wesentlich die Energiekosten und nicht zuletzt die umweltschädlichen CO₂-Emissionen.

Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden wird auch die Nutzung erneuerbarer Energien gefördert.

Um einen Überblick über die geförderten Maßnahmen,

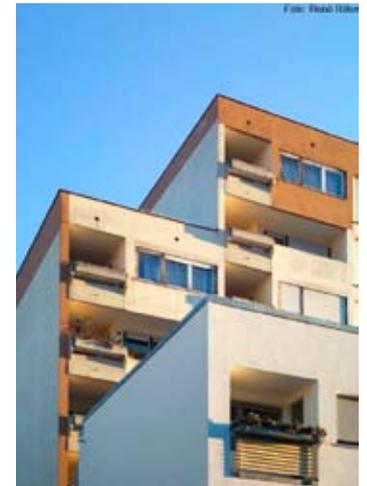
sowie über die Voraussetzungen für die Gewährung eines Beitrages zu geben, hat das Amt für Energieeinsparung eine Broschüre über die neue Energieförderung herausgegeben:

Hier der Link:

<http://umwelt.provinz.bz.it/energie.asp>

Die Gesuchsformulare und die technischen Datenblätter sind auf der Homepage des Landesamtes für Energieeinsparung abrufbar:

<http://umwelt.provinz.bz.it/dienstleistungen/dienstformulare-energie.asp>



Beiträge für energetische Sanierung von Gebäuden



Partnergemeinde Stainz besucht Schenna

Seit dem Andreas-Hofer-Gedenkjahr 1984 besteht bereits 33 Jahre lang eine Partnerschaft zwischen Schenna und der Erzherzog-Johann-Gemeinde Stainz in der Steiermark. Auf Anregung des damaligen Stainzer Bürgermeisters HR Dr. Hans Neubauer an die Gemeinde Schenna im Jahr 1982 wurde in Schenna am 6. April 1984 durch die Bürgermeister Hubert Hölzl und Josef Unterthurner die Gemeindepartnerschaft feierlich besiegelt. Gegenseitige Besuche während der Amtszeiten der Altbürgermeister Fritz Hubmann und Albert Pircher und der Bürgermeister Walter Eichmann und Luis Kröll haben diese Partnerschaft gefestigt.

Heuer war es die Gemeinde Stainz, die anfangs Mai mit knapp 130 Freunden in Schenna weilte. Bürgermeister Luis Kröll, Organisatorin Dr. Annelies Pichler und mehrere Schenner Gemeinderäte in Burggräfler Tracht hießen die Stainzer Gäste am Samstag, dem 5. Mai auf

dem Gelände des öffentlichen Schwimmbades mit einem Umtrunk willkommen. Abends lud die Schenner Gemeindeverwaltung die Ehrengäste ins Schloss Schenna ein, wo die Grafenfamilie Spiegelfeld den Rittersaal und den Speisesaal dankenswerterweise für den offiziellen Empfang mit Abendessen zur Verfügung stellte. Bürgermeister Luis Kröll begrüßte seinen Amtskollegen OSR Walter Eichmann mit den Stainzer Gemeindevertretern, den Altbürgermeister und Ehrenbürger von Stainz Fritz Hubmann und die derzeitigen sowie frühere Gemeindeverwalter, den Bezirkshauptmann von Deutschlandsberg Dr. Theobald Müller, die Gemeindevertreter von Schenna, sowie die Gastgeber Dr. Johanna von Meran und Franz Graf Spiegelfeld. Im Anschluss an die Begrüßung wurde in einer Gedenkminute der kürzlich verstorbenen Gräfin Ingrid von Meran gedacht. Stainzer und Schenner freuten



Bürgermeister OSR Walter Eichmann, Bezirkshauptmann von Deutschlandsberg Dr. Theobald Müller und Bürgermeister Luis Kröll beim Treffen der Partnerschaftsgemeinden Stainz und Schenna am 6. Mai 2017 im Schloss Schenna



Bürgermeister Luis Kröll prostet mit den Stainzer Ehrengästen und Freunden



Vollbesetzter Bürgersaal im Vereinshaus Unterwirt beim Partnerschaftsabend Schenna – Stainz

sich auf das Wiedersehen und es gab einen regen Erinnerungsaustausch. Bürgermeister Eichmann dankte namens seiner Mitbürger für die Einladung und stellte seine neue Marktgemeinde Stainz kurz vor, die inzwischen durch die Zusammenlegung mit fünf anderen Gemeinden von 2.500 auf 8.600 Einwohner angewachsen ist. Auch Bezirkshauptmann Dr. Müller und Graf Franz Spiegelfeld sprachen Begrüßungsworte, bevor

die obligatorischen Erinnerungsgeschenke ausgetauscht wurden.

Am Samstag, dem 6. Mai besuchten die Stainzer Gäste verschiedene Einrichtungen in Meran und Umgebung, u.a. die Meraner Burggräfler Kellerei und das Wandergebiet Meran 2000. Dann gab es einen Partnerschaftsabend im Vereinshaus Unterwirt, zu dem die Schenner Böhmisches flott aufspielte. Bürgermeister Luis Kröll stellte an Hand



Die befreundeten Volkstanzgruppen Stainz und Schenna gemeinsam auf der Bühne ...



... und bei einem Tänzchen in Ehren

einer Power-Point-Präsentation den Gästen und Freunden seine Gemeinde vor, und Bürgermeister Eichmann nahm die Gelegenheit wahr, einige Eckdaten der nunmehrigen Großgemeinde Stainz, die im Jahr 2015 durch die Zusammenlegung mit den anderen Gemeinden von früher 9 km² auf heute 90 km² angewachsen ist. Bezirkshauptmann Dr. Müller zitierte den Spruch, den die Stadt Graz auf ihrem Brunnen dem großen Habsburger und Steirer Erzherzog Johann von Österreich, der schließlich auch die verbindende Kraft zwischen Schenna und Stainz ist,

gewidmet hat: „Unvergessen lebt im Volke der des Volkes nie vergaß.“ Graf Franz Spiegelfeld stellte sich den Gästen und Freunden kurz vor und erwähnte ebenso die Leistungen Erzherzog Johanns, des Ururgroßvaters seiner Gattin, Gräfin Johanna von Meran, Besitzer des Schlosses Schenna und nach dem Tod 1859 seinem Wunsch gemäß im 1869 fertiggestellten Mausoleum in Schenna bestattet. 2019 wird ein Gedenkjahr zum 150-jährigen Bestehen der Grabstätte des Erzherzogs mit seiner Gattin Anna Plochl Gräfin von Meran, dem Sohn Franz und dessen Gattin zu feiern

sein. Mit den Auftritten der Volkstanzgruppen Schenna und Stainz unterhielten sich die Festgäste im Vereinshaus Unterwirt bestens und ließen den Abend bei einem guten Glas Burggräfler Wein ausklingen. Bürgermeister Eichmann bedankte sich bei der Schenner Gemeindefeuerwehr für die gelungene Organisation des Partnerschaftstreffens.

Sonntag, der 7. Mai war leider schon wieder Abreisetag für die Freunde aus Stainz, von denen einige noch das Mau-

soleum besuchten und dem Einzug der Feuerwehren von Schenna und Verdins mit der Musikkapelle Schenna zum Floriani-Gottesdienst beiwohnten. Nach dem Gottesdienst in der vollbesetzten Schenner Pfarrkirche gab es ein Abschiedsständchen der Musikkapelle Schenna auf dem Dorfplatz und einen zünftigen Weißwurst – Fröhschoppen im Vereinshaus. In zwei Jahren will man sich beim Gegenbesuch der Schenner in Stainz wiedersehen.

Terminkalender

30. Juni:

– Letzter Termin zur **Abgabe der Einkommenssteuererklärung - Mod. UNICO 2017** – für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 30.09.2017). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 30.09.2017).

10. Juli:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Juni.

17. Juli:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Juni auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

17. Juli:

– Einzahlung der im Monat Juni getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– **MwSt.-Abrechnung für den Monat Juni** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juni an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der **1. Rate SCAU** an das NISF (für Landwirte) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Letzter Termin für die **Einzahlung (mit Zinsaufschlag von 0,40%) der Einkommenssteuer – Mod. UNICO 2017 bzw. der 1. Akontozahlung** der natürlichen Personen und Personengesellschaften.

Eröffnung und Begehung der Promenade „Mitterplatt“

Schenna verfügt über ein weit verzweigtes, rund 200 km langes Wandernetz. Die Pflege und die Verbesserung dieser Wanderwege gehören zu den wichtigsten Zielsetzungen des Tourismusvereins Schenna, da die Naturlandschaft ein wertvolles Kapital im gesamten Tourismusangebot ist.

Nach der Errichtung des Klettersteigs „Heini Holzer“ am Ifinger hat der Tourismusverein Schenna im heurigen Frühjahr drei Projekte in Angriff genommen, nämlich die Verlegung des Wanderweges Nr. 11 von Unterverdins bis zum Maiser Waalweg, die Sanierung und teilweise Neutrassierung am Mitterplattweg und die finanzielle Beteiligung an der Sanierung des Schenner Waalweges.

Nach umfangreichen Arbeiten durch die Firma Eurobeton, die Fa. Thomas Pichler (Geländer und Schlosserarbeiten) und Arbeiter des Tourismusvereins Schenna konnte das neue Teilstück des Mitterplattweges rechtzeitig zum Saisonstart fertig gestellt werden. Am 26. Mai lud der Tourismusverein Schenna die Grundbesitzer, die Waalinteressenschaft, das Forstamt Meran, die Gemeinde Schenna, die Carabinieri, die Baufirma und Ing. Manuel Achammer zu einer ersten Begehung mit

anschließendem Umtrunk im Lido Schenna ein. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Tourismusvereins, Hansjörg Ainhauser, dankte der Koordinator dieses Projektes, Walter Dossler, allen Beteiligten für ihren Beitrag zur Sanierung dieses sehr schönen Wanderweges. Ingenieur Manuel Achammer erläuterte kurz die Baugeschichte und freute sich über die Realisierung dieses behindertengerechten und innovativen Panoramaweges mit einem Naturbelag aus einer Mischung von



Die vier fleißigen Arbeiter des Tourismusvereins Schenna: Bernhard Thaler, Helmut Kofler, Roland Kofler und Roland Pichler



Ingenieur Manuel Achammer mit Präsident Hansjörg Ainhauser, Vizepräsident Peter Pföstl und HGV-Obfrau Doris Kohlgruber bei der Begrüßung

Erdreich, Kalk und Zement. Begehen in den frühen Abendstunden ein dezenter



Das Schild am Beginn des Mitterplattweges bittet die Fußgänger wie folgt um Rücksicht:

Tourismus und Landwirtschaft gehen Hand in Hand: Der Mitterplattweg verläuft vom Freibad bis ins Zentrum von Schenna und ist Eigentum der Bauern von Schenna, die den Bürgern und Gästen das Durchgangsrecht gewähren. Die Spaziergänger werden um Nachsicht gebeten, falls sie von den Bauern während deren Arbeiten nicht sofort wahrgenommen werden.

Wir bitten um Verständnis, sollte es zu kurzen Verzögerungen kommen.



Ausschussmitglied Walter Dosser und Förster Andreas Tschöll zeigen sich mit den Arbeiten am Wanderweg Nr. 11 von Verdins bis zum Maiser Waalweg sehr zufrieden

Markierungsstreifen. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann, so Achammer. Das zweite Wegeprojekt, welches vom Tourismusverein Schenna in Eigenregie durchgeführt wurde, war die Neutrassierung des Wan-

derweges Nr. 11 von Unterverdins bis zum Maiser Waalweg. Im Zeitraum von eineinhalb Monaten wurde von den Arbeitern des Tourismusvereins, Helmut und Roland Kofler, der 830 m lange und ca. 2 m breite Wanderweg fertiggestellt und somit besteht eine gute Verbindung von Verdins bis auf den Maiser Waalweg. Das Forstamt Meran hat in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und der Waalinteressensschaft einige Wegeprojekte betreut und ausgeführt, vor allem entlang des Schenner Waalweges. Als letztes Projekt wurde vom

Forstamt Meran ein Stück des Waalweges vom Hofer in Verdins Richtung Waalerhütte saniert. Zu den weiteren Aufgaben des Tourismusvereins zählt auch die Instandhaltung der anderen Wanderwege im Hirzgebiet und am Schennaberg. Nach einem Stein Schlag unterhalb des Ifingers musste ein Teilstück des Scharlweges in der Nähe des Einstieges zum Heini-Holzer-Klettersteig von den Steinen gesäubert und mit einem Stahlseil wieder gesichert werden.



Das sanierte Teilstück des Schenner Waalweges beim Hofer



Nach dem Felsbruch musste der Ifinger Scharlweg wieder gesichert werden.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Familienwoche 2017

Vom 13. bis 21. Mai drehte sich in vielen Gemeinden Südtirols alles rund um die Familie. Die Familienwoche – vom Familienressort des Landes anlässlich des Internationalen Tages der Familie zum zweiten Mal angeregt – soll auf die Bedeutung der Familien hinweisen und den Familien gleichzeitig ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm bieten. Auch die Gemeinde Schenna beteiligte sich wieder gerne an der Initiative, dieses Mal mit einer Willkommensfeier für Neugeborene und mit zwei spannenden und unterhaltsamen Familienkinos.



Willkommen in unserer Gemeinde!

Die Familienwoche der Gemeinde Schenna begann mit einem Willkommenstreff für Kinder, die in den letzten 16 Monaten geboren sind. Dazu luden die Familienreferentin Annelies Pichler und die Obfrau des Familienverbandes Simone Piffer erstmals herzlich ein. Denn es gibt wohl kaum eine größere und ehrlichere Freude, als jene über die Geburt eines Kindes. Jeder Tag bringt von nun an freudige, spannende und neue Geschehnisse mit sich. Besonders wenn man das erste Mal Eltern geworden ist, beginnt auch eine Zeit der Fragen und Unsicherheiten. In die Rolle als Vater oder Mutter muss man schließlich erst hineinwachsen. Vor diesem Hintergrund fand zum ersten Mal ein Willkommenstreff in Schenna statt.

Im Vordergrund stand dabei die ungezwungene Möglichkeit, sich auszutauschen, sich kennenzulernen und sich über den einen oder anderen Dienst oder Angebote zu informieren. Das Treffen fand in der Grundschule im Raum der Spielgruppe statt. Vertreterinnen von Gemeinde, Verein Kinderwelt, der Bibliothek und Familienverband freuten sich über das Interesse und kamen auch zu Fragen und Anliegen ins Gespräch. Das Angebot der Spielgruppe wurde genauso wie das Projekt Book-Start und die Krabbelrunde vorgestellt. 15 Familien nahmen die Einladung gerne an und verbrachten einen gemeinsamen Vormittag mit spätem Frühstück. Als kleinen Gruß überreichten die Organisatorinnen allen Familien eine Blume mit einer Willkom-



menskarte. Das Willkommenstreffen soll nun jährlich stattfinden.

Familienkino in Schenna

Erst zum zweiten Mal, aber schon wieder heiß erwartet, war das Familienkino. Die beiden Filme König Laurin und Shaun das Schaf lockten knapp 200 Kinder mit ihren Eltern und Interessierte in das Vereinshaus. Zu einem gelungenen Kinoabend gehören natürlich Popcorn, Chips, Süßigkeiten und Getränke, die sich die Kinder vor Filmbeginn im Foyer des Vereinssaals besorgen konnten.

Dann stand dem Kinoabend nichts mehr im Wege. König Laurin begeisterte mit einer modernen und humorvollen Interpretation der Dolo-

mitensage um König Laurin und den Rosengarten. Die Erwachsenen erkannten im Film des Südtiroler Drehbuchautors und Regisseurs Matthias Lang den einen oder anderen Südtiroler Schauspieler und natürlich Südtiroler Drehorte. Ganz großes Kino mit viel Humor und Gefühl – auch für kleinere Kinder – versprach tags darauf der Film Shaun, das Schaf. Alle freuten sich über das lustige Abenteuer von Shaun und über den gemeinsamen Filmabend.

Die Veranstalter bedanken sich bei der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Audiovisuelle Medien für die Filme samt Vorführrechten. Auch 2018 wird sich die Gemeinde Schenna wieder an der Familienwoche beteiligen.



Mittelschüler aus Schenna vor Berufswahl informiert

Schenna – Dass es im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk zahlreiche Berufsmöglichkeiten gibt, davon konnten sich kürzlich die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schenna überzeugen. Die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und der Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister lvh präsentierten im Rahmen der Berufsinformationskampagne in den Südtiroler Mittelschulen die praktischen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk.

HGJ-Koordinatorin Anna Ludwig gab den Schülern anhand einer Powerpoint-Präsentation und von vier Kurzfilmen einen kurzen Einblick in die vielseitigen und kreativen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe, die Karrierechancen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol.

Nach dem einführenden Vortrag ging es zu den Hotelbesichtigungen ins Hotel „Hohenwart“, um den Schü-

lern einen Einblick in die Praxis zu geben. „Die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sind sehr vielseitig, man ist ständig in Kontakt mit Gästen aus aller Welt und kann auch Berufserfahrungen im Ausland sammeln, dies ist besonders für junge Menschen interessant“, ist HGJ-Obmann Hannes Gamper überzeugt.

Die interessierten Schüler lauschten erst gespannt dem Bericht von Hannelore Schwabl, Vertreterin der Junghandwerker im lvh, welche Perspektiven das Handwerk bietet, anschließend begaben sie sich auf Erkundungstour in verschiedene Betriebe, um einzelne Berufe besser kennen zu lernen.

So standen die Unternehmen Zimmerei Othmar Frei, Tischlerei Johann Pichler, Frisörsalon Irene's Haarecke und der Kosmetiksalon Hautnah der Tanja Waldner den neugierigen Jugendlichen Rede und Antwort und gaben interessante Einblicke hinter die Kulissen.



Das Hotel- und Gastgewerbe bietet viele Berufsmöglichkeiten

Poetry-Slam der Schenner Jugend



fünf 4-Sterne-Hotels, drei Seilbahnen, ein Eislaufplatz und ein Schwimmbad. Ein Minigolfplatz, eine Eisdiele mit einfallsreichen Eissorten. Ein (im Winter ausgestorbener) Dorfplatz und eine durchaus gesperrte Straße. Bäckereien, mal offen, mal nicht, Jungscharkinder mit „lächelndem“ Gesicht.

Es entsteht eine Liebe: Eine Liebe zu Traktoren, zu den neuesten Versionen von Motoren. Liebe zum Apfel, zum Strudel. Liebe zu Speck, zu Knödel, zu Speckknödel! Liebe zu Bäumen und Baustellen aller Art. Zu alten Automodellen und zu Engstellen. Liebe zu Tratsch und Klatsch und Liebe zu neuen Räumen in Bäumen.

Eingezäunte Räume mit eingezäunten Träumen, die nie wahr werden, denn was brauchen wir?

Sieben Gourmet Restaurants, fünf 4-Sterne-Hotels, drei Seilbahnen. Besser noch sieben Trendsetter-Restaurants, vier 5-Sterne-Hotels und eine Straßenbahn. Sieben neue Baustellen und 700 neue Touristen. Schöne Kunstwerke und Individualisten. Das alles brauchen wir, doch was eigentlich haben wir?

Wir haben Vereine, eine Gemeinschaft – dazu braucht es keine Wissenschaft. Wir haben Aktivitäten, Veranstaltungen, manchmal mit Autoritäten. Doch meistens sind es Feste, Treffpunkte oder haben andere Funktionen.

Das ist das, was zählt, ich wollte es nur mal betonen.

In den vorausgehenden Ausgaben der Dorfzeitung Schenna durften sich unsere Leser bereits über zwei Vorträge ergötzen, die unsere Jugendlichen beim Schenner Langes 2017 zum Besten gaben.

Hier nun ein weiterer Beitrag, den Hannah Pfössl dazu geliefert hat und der durchaus wieder einen kritischen Blick auf unseren Heimatort wirft und uns Erwachsenen über die Dorfontwicklung vielleicht doch auch zu denken geben möchte.

Schenna

Eine Pension, zwei Cafés, eine Schule – komm, da geht noch mehr:

Zwei Garnis, ein 3-Sterne-Hotel, ein Restaurant, Grund- und Mittelschule – wie wär's mit:

Sieben Gourmet Restaurants,

Raika-Besuch der 3. Klasse Grundschule Schenna

Mitte Mai besuchten jeweils die zwei dritten Klassen der Grundschule Schenna die Raiffeisenkasse Schenna. Vom Jugendberater Heinrich Dosser wurde die Frage gestellt: Was passiert mit dem Geld, das die Kinder auf ihr Sparbuch einlegen? Auf seinem Arbeitsplatz erklärte er außerdem welche Sicherheitsvorkehrungen die Bank hat, wie man echtes Geld von Falschgeld unterscheidet und welche Scheine und Münzen es gibt. Beim Zählautomat sahen die Schüler wie die Münzen

gezählt, sortiert und wie sie dann abgepackt werden, um sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder an Kunden weitergeben zu können. Am spannendsten war natürlich der Tresorraum. Schon das Öffnen der Tür und die Überwachung sowohl außen als auch innen wurde von den Kindern genauestens hinterfragt. Erst einmal geöffnet bot sich den Kindern der Blick auf die vielen Schließfächer. Dass sich in einem eine kleine Überraschung befand war für alle ein schöner Abschluss.



Die Klasse 3A der GS Schenna vor der Münzzählmaschine



Die Klasse 3B der GS Schenna vor dem Tresorraum

Baumfest 2017 im Langwieser Wald



Am Donnerstag, den 18. Mai fand für die 4. und 5. Klassen der Grundschulen Schenna und Verdins das Baumfest statt. Nach der Fahrt mit der Taser Seilbahn marschierten die Schüler mit ihren Lehrerinnen zum Longwieser Wald in Richtung Streitweider Alm.

Alle versammelten sich in einem Kreis und der Förster Georg Salzburger begrüßte die Anwesenden und erklärte den Sinn des Baumfestes. Einen kurzen Überblick über die Geschichte und die Bedeutung des Schenner Waldes gab Gemeindefereferent Valentin Pircher. An diesem besonderen Tag waren auch drei Generationen der Besitzerfamilie des Waldes anwesend: Sepp, Luis und Jakob Pircher vom Langwieser Hof. Dann begann die Feier. Zuerst sangen und rappten die Schenner Fünftklässler das Lied „Feuer, Wasser, Erde, Luft“. Danach trug die Klasse 5. A ein Baumgedicht vor. Die Verdinsler Schüler lasen eine Baumgeschichte vor und zeigten ihre selbst gemalten Bilder dazu. Um dem Herrgott zu danken sangen alle zusammen „Danke für diesen guten Morgen“. Zum Schluss

trugen noch einige Kinder der 5. B und der 4. Klasse Schenna ein Gebet und ein Segensgebet vor.

Nach der Feier wurden die Schüler in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe ging mit einem Förster in den Wald. Dort gab der Förster eine Einführung und erklärte die vielfältige und wichtige Bedeutung des Waldes. Anschließend sammelten die Mitglieder der Kleingruppe Moos, Flechten, Erde, Äste und Zapfen und legte sie in ein Kistchen. Jeder konnte dann sein gefülltes Kistchen zeigen. In einem Kistchen waren nur Erde und ein kleines Haus aus Pappe. Der Förster goss mit der Gießkanne Wasser auf das Kistchen mit Erde und das Häuschen wurde in einem Zug davongetragen. In einem anderen Kistchen, das den natürlichen Waldboden darstellen sollte, blieb das Häuschen auch durch den Wasserstrahl unversehrt. Damit wurde den Kindern veranschaulicht, wie wichtig der Wald für die Menschen ist. Anschließend ging es zum Bäumchenpflanzen. Jedes Kind durfte zwei kleine

(Fortsetzung auf S. 10)

Bäumchen in die vorgegraben Löcher setzen, musste ordnungsgemäß Erde dazu geben und diese fest drücken. Mit dem Einwässern der jungen Pflanzen wurde die Arbeit abgeschlossen. Nach so großem Einsatz, gepaart mit viel Begeisterung, gab es ein Wurstbrot und einen Apfelsaft, spendiert von der Gemeinde Schenna. In der Hoffnung, dass die Bäume gedeihen und wachsen, verließen die Schüler den Wald und kehrten zufrieden nach Hause zurück.



AVS Schenna auf historischen Wegen Frühlingswanderung auf den Monte Fravort

Viele Soldaten mussten die Schrecken und Leiden des 1. Weltkrieges ertragen, so auch viele Tiroler Standschützen entlang der Kriegsfront Österreich-Ungarn und Italien. Einer der am meisten besetzten Gipfel während dieses Krieges war der Monte Fravort (2357 m) im Val Sugana, wo auch Schenner Schützen im sogenannten Stellungskrieg eingesetzt waren. Der Farmer Hias, treues Mitglied des AVS Schenna und bestens bewandert in diesem Thema, berichtete den

33 Teilnehmern von den schlimmen Kämpfen und traurigen Ereignissen dieser Zeit. So war für die große Schenner Gruppe dieser Tag nicht nur Freude am gemeinsamen Wandern in der Lagorai-Gruppe, sondern auch anschaulicher Geschichtsunterricht mit Kriegsstellungen und Schützengräben am Wegesrand. Der Gipfel, der eine gewaltige Fernsicht in die Brenta und Ortlergruppe bot, ist von ehemaligen militärischen Einrichtungen überzogen.



Auf dem Weg zum Gipfel mit Blick ins Fersental

Geburtenprämie am 4. Mai 2017 gestartet

Im Zuge des neuen Bilanzgesetzes wurde ab dem Jahr 2017 eine neue Geburtenprämie eingeführt. Am 4. Mai 2017 ist die Gesuchsstellung nach langem Warten endlich gestartet.

Bei der Geburtenprämie handelt es sich um eine einmalige Zahlung von 800 Euro, welche im Verhältnis zu der Anzahl der geborenen bzw. adoptierten oder anvertrauten Kinder ausgezahlt wird. Um in den Genuss der Auszahlung zu kommen, muss eines der folgenden Ereignisse seit dem 1. Jänner 2017 eingetroffen sein:

- Erreichung des siebten Schwangerschaftsmonats;
- Geburt, auch bei Frühgeburten vor Beginn des achten Schwangerschaftsmonats;
- Nationale oder internationale Adoption eines Minderjährigen;
- Nationale oder internationale Anvertrauung.

Die Geburtenprämie ist

nicht einkommensgebunden und wird an alle Familien mit Wohnsitz in Italien, italienischen Staatsbürgern oder EU-Bürgern und nicht EU-Bürgern mit Flüchtlingsstatus sowie nicht EU-Bürgern mit langer Aufenthaltsgenehmigung gewährt.

Das Gesuch kann ab dem siebten Schwangerschaftsmonat gestellt werden. In diesem Fall muss eine ärztliche Bestätigung der Schwangerschaft beigelegt werden. Wird der Antrag erst nach der Geburt, aber spätestens innerhalb vom ersten Lebensjahr des Kindes eingereicht, so reicht eine Eigenerklärung der Mutter aus. In jedem Fall muss das INPS Formular SR 163, mit welchem die eigene Bank den IBAN des Antragstellers bestätigt, beigelegt werden. Der Antrag kann ausschließlich auf elektronischem Weg eingereicht werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit über seinen persönlichen

INPS Pin oder alternativ über ein Patronat das Gesuch dem INPS zu übermitteln. Die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA stehen allen Betroffenen – unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Südtiroler Bauernbund - kostenlos für die Antrag-

stellung zur Verfügung. Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran Tel. 0473 277 238, enapa.meran@sbb.it Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen findet man auch unter www.sbb.it/patronat.

Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Schenna zum Achensee

Traditionsgemäß wurden auch heuer wieder im Rahmen der ordentlichen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schenna 15 Gutscheine für die Mitgliederfahrt nach Nordtirol am 8. Mai verlost. Bereits um 7 Uhr früh wurden die glücklichen Gewinner samt Begleitung von Obmann Stefan Klotzner und Direktor Hermann Raich sowie vom Geschäftsstellenleiter Ulrich Schweitzer empfangen und mit Gebäck zur Stärkung für die Busfahrt versorgt. Nach einer kurzen Rast am Brenner wurde die Glasbläserei Kisslinger in Rattenberg nahe Jenbach besichtigt. Dort zeigten zwei Glasblä-

ser ihr Können und die hohe Kunst dieses Handwerks. Während die Glasbläser abwechselnd verschiedene Skulpturen erzeugten und die Mitglieder sich überzeugen konnten, mit welcher Präzision die Glasbläser die Skulpturen fertigten, erhielten alle eine Einführung zu den Materialien, zum Färben und zu den Herstellungsmethoden. Im Anschluss konnten die Mitglieder das eine oder andere Kunstwerk erwerben und mit einer persönlichen Gravur verzieren lassen.

Danach ging es mit dem Bus weiter zum Achensee, wo die fröhliche Runde von Pertisau aus mit dem Schiff zur Gai-



Traditionelles Tiroler Mittagessen in der Gaisalm



Gemütliches Beisammensein beim Mittagessen



Bei der Besichtigung der Glasbläserei Kisslinger in Rattenberg

salm übersetzte. Dort erwartete die Gruppe ein traditionelles Tiroler Mittagessen. Obwohl die Mitglieder wegen des aufkommenden Regens nicht die Naturschönheit der Umgebung bei einem Spaziergang genießen konnten, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Stattdessen nutzten die Mitglieder die Gelegenheit zum Plausch und gemütlichen Beisammensein.

Nach Kaffee und Kuchen wurde wieder die Rückfahrt mit dem Schiff angetreten und das Steinöl-Museum in Pertisau besucht. Dort konnten sich die Mitglieder bei einem audiovisuellen Rund-

gang über die Geschichte und den umständlichen Abbau im Bergmassiv sowie über die aufwendige Herstellung des Öls und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten informieren. Beeindruckt von der Vielfalt nutzten einige die Möglichkeit und deckten sich mit bekannten Ölprodukten ein.

Auf der Heimreise bedankte sich der Direktor bei allen Mitgliedern für die Teilnahme und deren Beitrag zur guten Stimmung. Der anschließende Applaus der Mitglieder soll Ansporn sein, auch nächstes Jahr wieder diese tolle Tradition zu wiederholen.

Wahl zum Schenner Sportler des Jahres 2016

Der Amateur-Sportclub-Schenna organisierte heuer zum ersten Mal eine Sportlerwahl.

In der Jännerausgabe der Dorfzeitung erhielten die Haushalte einen Stimmzettel, den sie innerhalb Februar mit drei Stimmrechten im Tourismusbüro abgeben konnten. Um die Leistungen von erfolgreichen Sportlern anzuerkennen und den Sport in der Gemeinde aufzuwerten, wurden sechs KandidatInnen für die Wahl nominiert:

Fußballer **Moritz Eder**, der mit seinen erst 16 Jahren zur Stammelf gehört und bereits entscheidende Tore schoss; **Monika Prünster**, zur Zeit



Von links: Florian Gilg, Sportclub Präsident Thomas Kröll, Thomas Pichler, Celina Haller, Rosa Dossler, die Sportlerin des Jahres Monika Prünster, Moritz Eder, Daniel Klotzner und Sportreferent Hansi Pichler beim Gruppenfoto nach der Siegerehrung.

beste Torhüterin im italienischen Handball, Kapitänin der Nationalmannschaft und Italienmeisterin mit ihrem Verein PDO Salerno; Aushängeschild im Weitschießen, **Thomas Pichler**, der verschiedene Italienmeistertitel gewonnen und gute Weltmeisterschaftsergebnisse erzielt hat und die Slalomspezialistin **Celina Haller**, eine der großen Nachwuchshoffnungen des italienischen Skiverbandes. Ebenfalls zur Wahl stand die unermüdliche Rodlerin vom Untertaser, **Rosa Kuen Dossler** und **Daniel Klotzner**, der zu den Weltbesten im Extrem-Kayak gehört.

Am 31. Mai 2017, im Rahmen eines Sommerabends auf dem Raiffeisenplatz, moderiert von Sportreferent Hansi Pichler, fand die Siegerehrung statt. Monika Prünster wurde zur Sportlerin des Jahres von Schenna gekürt. Der Sportclub aber auch die ganze Dorfbevölkerung möchte ihr herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren.



Sportlerin des Jahres: Monika Prünster

Letztendlich sind alle sechs Nominierten Aushängeschilder unserer Gemeinde, denen unser vollster Respekt und unsere Anerkennung gilt.



Amateur Sportclub Schenna
Raiffeisen

WAHL ZUM SCHENNER SPORTLER DES JAHRES 2016



Moritz Eder (Jahrgang 2000)

Sektion
FUSSBALL

Seit 2006 aktives Mitglied
Verschiedene VSS Landesmeistertitel
Spielt seit 2015 in der 1. Mannschaft und schoss bereits entscheidende Tore



Monika Prünster (Jahrgang 1984)

Sektion
HANDBALL

Seit 1996 aktives Mitglied
Spielt seit 2010 bei PDO Salerno
Zwischenzeitlich 3 Jahre bei Futura Rom gespielt
Verschiedene Italienmeisterschaften gewonnen
50 Länderspiele für die italienische Nationalmannschaft gespielt



Thomas Pichler (Jahrgang 1974)

Sektion
EISSTOCK

Spielt seit 1989 weit
Verschiedene Italienmeistertitel
Gute Weltmeisterschaftsergebnisse
Vize-Präsident Sportclub Schenna
Nationaltrainer Weitschützen Herren und Jugend



Celina Haller (Jahrgang 2000)

Sektion
SKI

Seit 2004 aktives Mitglied
Verschiedene Landes- und Nationaltitel gewonnen
Gutes Ergebnis beim internationalen Topolino-Rennen



Rosa Kuen Dossler (Jahrgang 1965)

Sektion
RODELN

Seit 1986 aktives Mitglied
Seit 1993/94 Serien-Vereinsmeisterin Damen
Zuverlässige Hilfe bei der Vereinstätigkeit



Daniel Klotzner (Jahrgang 1992)

Kayak
(Einsportler)
Rafting
(Team-Sportart)

Mehrere Top-3-Platzierungen
bei der Extreme Race-Kayak EM und bei der Rafting WM
2013 Vizeweltmeister Extreme-Kayak WM-Ötztal
2015 1. Platz King of the Alps – Kayak-EM-Passeiertal

In Gedenken an Annelies Mitterhofer geb. Pircher



Am 22. April 2017 verstarb nach langer mit viel Geduld und großem Glauben ertragenen Krankheit Annelies Mitterhofer geb. Pircher.

Annelies wurde am 30. Mai 1941 als Jüngste von 6 Kindern auf dem Auenhof in Schenna geboren. Sie war die Tochter von Anton Pircher und Maria Innerhofer. Sie erlebte glückliche Kinderjahre zuhause, wobei sie eine besondere Beziehung zu ihrem Bruder Franz (Stauger) und dem Bruder Hans (Pfarrer) hatte. Nach 8 Jahren Grundschule in Schenna lernte sie das Kochen bei Burgl im Widum, der Haushälterin des Herrn Pfarrers Bacher.

Annelies besuchte schon zur damaligen Zeit sehr gerne die Jungscharenstunden und war auch Mitglied der Mädchensinggruppe, welche unter Pfarrer Bacher gegründet und von ihm geleitet wurde. Der Kirchengang und der Besuch der Heiligen Messe waren für Annelies

sehr wichtig; dieser fundamentale und tiefe Glauben hat ihr über viele schwere Zeiten hinweggeholfen.

In ihren Jugendjahren arbeitete Annelies in mehreren Pensionen in Schenna, wobei sie als sehr fleißig und verlässlich galt. 1968 heiratete sie Karl Mitterhofer. Aus der Ehe gingen die 6 Kinder Elfi, Heidi, Annemarie, Christof, Michael und Gerti hervor. Im Jahre 1972 übernahm das Ehepaar die Messnerschaft in Schenna und zog somit in die dazugehörige Dienstwohnung neben die Pfarrkirche. Zur damaligen Zeit gab es sonntags noch 4 Hl. Messen: 6.30 Uhr Frühmesse, 8.00, 10.00 und 11.15 Uhr Hl. Messe. Neben den vielen Aufgaben und Arbeiten in der Kirche übernahm Annelies auch die Pflege für zahlreiche Gräber von Schennern und Schennerinnen. Viele können sich vielleicht noch an die Unterhaltungen mit ihr auf dem Kirchengelände erinnern: sie hatte stets ein offenes Ohr für jedermann und auch so manche Mitschüler und Kollegen ihrer Kinder, wussten ihre Freundlichkeit und Herzlichkeit zu schätzen.

Als ihr Bruder, der Aueller Sepp, im Jahre 1994 starb, übernahm sie den Heimatofen Aue und begann mit Hilfe der Familie die Hofstelle neu aufzubauen. Der plötzliche Schlaganfall im September 1996 veränderte alles: sie war von nun an auf fremde Hilfe angewiesen. Trotz unzähliger Therapien in den ersten Jahren, änderte

sich an ihrem Gesundheitszustand wenig. Sie war an den Rollstuhl gebunden. Was für sie jedoch weitaus schlimmer zu ertragen war, war ihre Sprachlosigkeit – sie konnte sich nicht mehr äußern. Annelies verbrachte die Zeit nun zuhause im Beisein ihrer Familie, die ihren Lebensrhythmus an die Pflegebedürftigkeit der Mutter anpasste.

Alle Kinder wurden von nun an in die Betreuung einbezogen. Die Geburt ihrer 12 Enkelkinder war für Annelies immer wieder ein Lichtblick, die sie neue Zuversicht schöpfen ließ. Solange es möglich war, war sie bei Hochzeiten, Taufen und anderen Feierlichkeiten der Familie dabei und freute sich daran.

Aufheiterung brachten ebenso die Begleitungen und Besuche von Bekannten und Freunden, die ihren oft doch sehr eintönigen Alltag auflockerten und bereicherten. Hierfür sei auf diesem Wege allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt!

Solange es ihr Gesundheitszustand erlaubte, besuchte Annelies die hl. Messe in der Pfarrkirche und blühte jedes Mal förmlich auf, wenn sie den Gottesdienst mitfeiern konnte und dabei Bekannte und Freunde traf. Ein herzlicher Händedruck gab ihr jedes Mal wieder neue Energie, um ihr Leben zu meistern. Nach der Hl. Messe war auch immer der Besuch der Verwandten und Bekannten an deren Gräbern verpflichtend. Einen großen Einschnitt bereitete ihr der plötzliche Tod ihres geliebten Bruders, Pfarrer Hans im

Jahre 1999 – diesen Schicksalsschlag verkraftete sie nur sehr schwer. Trotz allem fand sie großen Halt im Gebet – besonders wichtig war ihr der tägliche Gottesdienst und der Rosenkranz im Radio, als sie nicht mehr die Kraft hatte das Bett zu verlassen.

In den letzten Jahren verschlechterte sich ihr Zustand in großen Schritten: vermehrt waren Krankenhausaufenthalte und Begleiterkrankungen an der Tagesordnung. Im Jänner 2017 kam Annelies zur Kurzzeitpflege ins Altersheim Schenna, wo sie jedoch länger blieb, da sich ihr Allgemeinzustand beträchtlich verschlimmerte. Bis zum letzten Atemzug begleitete sie der Rosenkranz, der ihr den nötigen Halt für das letzte Stück ihres Weges gab. Am 22. April 2017 ist Annelies dann nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren verstorben.

Eine große Menschenmenge aus Nah und Fern begleitete sie am 25. April 2017 auf ihrem letzten Weg zum Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche und zur Beisetzung am Ortsfriedhof. Besonders gefreut hätte sie sicherlich die große Schar der Ministranten und die vielen mitfeiernden Priester: Pfarrer Senoner, Pfarrer Oberhofer, Pfarrer Mittelberger, Pfarrer Pallhuber und Pfarrer Sullmann – alle haben sie ein Stück ihres Lebensweges begleitet.

Möge Gott Annelies schützend in seiner Hand halten!

Gedenken an Alois Egger, Pichler Luis – Hotel Rochushof



Am 27. November 2016 verstarb der allseits bekannte Hotelier Alois Egger, vulgo Pichler Luis vom Hotel Rochushof in Schenna in seinem 88. Lebensjahr.

Luis Egger hatte am 24. April 1928 zusammen mit seinem Zwillingbruder Franz als zweitälteste Geschwister der fünf Kinder des Pichlerbauern von Schenna Josef und der Theresia Egger in Meran das Licht der Welt erblickt. Wie alle seine Altersgenossen war er in der Zeit des Faschismus in Schenna gezwungenermaßen zur italienischsprachigen Schule gegan-

gen, hatte aber bei der Katakombenschullehrerin Mitzi Pföstl-Taus auch die hochdeutsche Sprache in Wort und Schrift gut erlernt. Mit 15 Jahren kam er als Metzgerlehrling vom elterlichen Hof weg in die Metzgerei Walz nach Lana. Um die Mitte der 1950er-Jahre eröffnete er als selbständiger Unternehmer einen kleinen Metzgerbetrieb am Schlossweg von Schenna, dort wo heute noch die Premstaller Anni ihre Drogerie führt. 1954 heiratete Luis Egger seine geliebte Anni Haller, die ihm drei Söhne schenkte: Otto 1955, Erwin 1956 und Stefan 1975. Anni ist ihm wenig mehr als zwei Monate in den Tod vorausgegangen.

Unter großen Anstrengungen und mit anfänglichen Schwierigkeiten begann der Pichler Luis in den 1960er-Jahren seinen Großhandel mit Hühnern und Eiern, bis er schließlich an die 800 Kunden in ganz Südtirol damit bedienen konnte. 1974 erwarb die Familie Egger von

Franz und Luis Pföstl -Pföstlhof ein Grundstück an der Schennaerstraße und errichtete dort ihr Hotel Rochushof, wo der Luis mit seiner Frau Anni bis ins hohe Alter tätig war, und in dem sich sehr viele Gäste stets sehr wohl fühlten.

In seinem letzten Lebensjahr war Alois Egger altersgemäß eher kränklich und wurde im Altersheim von Schenna und

schließlich im Pflegeheim Eden in Obermais liebevoll betreut, wo er am 27. November 2016 verstarb.

Am 30. November 2016 wurde der Pichler Luis unter großer Beteiligung von Verwandten, Bekannten und Freunden aus Nah und Fern im Ortsfriedhof von Schenna an der Seite seiner Gattin beigesetzt. Er ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Sommerwallfahrt 2017

Die katholische Frauenbewegung Schenna lädt alle herzlichst zur Wallfahrt am 6. Juli ein. Die Fahrt geht heuer nach Osttirol zu dem Wallfahrtsort Maria Lavant. Nach dem gemeinsamen Kreuzweg feiern die Teilnehmer/innen mit Pfarrer Senoner die heilige Messe.

Anschließend gemeinsames Mittagessen.

Die Rückfahrt geht über den Issinger Weiher, wo eine Kaffeepause gemacht wird. Wer Lust hat, der kann sich auch den Bergila-Latschenölbrennerei-Kräutergarten ansehen.



Abfahrt in Verdins: 7.00 Uhr
Abfahrt in Schenna: 7.15 Uhr
bei der Feuerwehrhalle
Rückkehr ca. 19.30 Uhr
Kosten: 40 Euro für Fahrt, Mittagessen und Getränke.
Anmeldung bei Maria Maier bis 4. Juli 2017.
Tel. 0473 233911
Handy: 334 385 7061



Frühjahrskonzert der Musikkapelle beim Schenner Langes



Die Musikkapelle Schenna unter der Leitung von Kapellmeister Luis Schönweger

Am Samstag, 18. März fand im Rahmen des „Schenner Langes“ das traditionelle Frühjahrskonzert im Vereinshaus „Unterwirt“ statt. Eröffnet wurde das Konzert mit der Begrüßung durch Obmann Roland Almberger, welcher sich bei den vielen Zuschauern für die Unterstützung während des ganzen Jahres bedankte. Musikalisch wurde der Konzertabend mit dem Stück „Bergwind“ (Mountain Wind) von Martin Scharnagl eröffnet. Ein feines Konzertstück mit Flötensolo, welches in einem prächtigen Festivoteil mündet. Kapellmeister Luis Schönweger wählte als zweites Stück Jaques Offenbachs Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“. Weiter ging es mit dem schwungvoll und sehr rhythmischen Konzertstück „Overture Jubiloso“ von Frank Erickson. Mit dem Solostück für Kornett „Share My Yoke“ von Ivor Bosanko wechselten die Musikantinnen und Musikanten die Stil-

richtung. Solist an seinem Kornett war Sepp Pircher, der bereits über 40 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle Schenna ist. Nach dem ruhigen Solostück folgte der Konzertmarsch „Regimentsparade“ von Antonin Zvacek. Unschwer zu erkennen ist bei diesem Marsch Zvaceks Vergangenheit als Militärmusiker. Mit der „Dekadenpolka“ von Guido Henn wechselte die Musikkapelle erneut die Stilrichtung und sorgte mit der Solomelodie der Posaunen und Tenöre für musikalische Abwechslung. Weiter ging es mit der Titelmusik „New York, New York“ von John Kander zum gleichnamigen Musikfilm. Dass Kapellmeister Luis Schönweger die Abwechslung im Konzertprogramm besonders wichtig ist, zeigte sich auch in den folgenden Stücken. Denn nach der amerikanischen Titelmusik „New York, New York“ wechselte die Musikkapelle den Standort und landete in Paris, Ort der Uraufführung von „Les

Misérables“ (Die Elenden). Die Musicalmusik „Selections from Les Misérables“ vom Komponist Claude-Michel Schönberg basiert auf dem bekannten Roman von Victor Hugo und stellt dessen Botschaft in den Vordergrund: Les Misérables – die Hoffnung siegt! Beendet wurde das Frühjahrskonzert mit dem Stück „Flashdance“ (What a Fee-

ling), einer Komposition des Grödners Giorgio Moroder, welche mit dem Gesang von Irene Cara zu einem Welthit wurde. Aufgrund des großen Beifalls spielte die Musikkapelle noch Zugaben, bevor die Musikantinnen und Musikanten bei Umtrunk und Häppchen den Konzertabend im gemütlichen Beisammensein mit den vielen Zuhörern ausklingen ließen.



Konzentriert spielen die Musikanten zur Freude des Publikums mit viel Gefühl, Ton um Ton.



Die schneidigen Marketenderinnen der Musikkapelle

Gemeinderat genehmigt Jahresabschlussrechnung 2016

Am 26. April 2017 genehmigte der Gemeinderat von Schenna die Abschlussrechnung betreffend das Finanzjahr 2016. Der Verwaltungsüberschuss von € 3.227.529 wird nun in den Haushalt 2017 einfließen und wurde zweckgebunden.

Die Dorfzeitung veröffentlicht einige Eckdaten aus der Abschlussrechnung 2016.

Investitionsausgaben im Jahr 2016

Die Investitionsausgaben beliefen sich auf € 2.851.567,91 und wurden in folgenden Bereichen eingesetzt:

Investitionen in den Bereichen	Zahlungen
Institutionelle Dienste, Verwaltung	€ 9.304,42
Unterrichtswesen	€ 85.615,50
Schutz und Aufwertung kultureller Güter	€ 145.467,51
Jugend, Sport und Freizeit	€ 70.535,64
Tourismus	€ 20.000,00
Raumordnung und Wohnbau	€ 545.986,65
Nachhaltige Entwicklung der Umwelt	€ 126.901,32
Mobilitätsförderung	€ 1.313.975,83
Rettungsdienst	€ 8.485,97
Sozial- und Familienpolitik	€ 121.439,46
Wirtschaftliche Entwicklung	€ 167.230,05
Landwirtschaft	€ 40.000,00
Energie	€ 196.625,56
Summe	€ 2.851.567,91

Die laufenden Ausgaben

Im Vergleich zur Abschlussrechnung 2015 haben sich die laufenden Ausgaben im Jahr 2016 um zirka 2,3% erhöht und zwar von € 4.308.984 auf € 4.410.981.

In der folgenden Übersicht sind die laufenden Ausgaben (Verpflichtungen) nach den Ausgabenbereichen gegliedert:

Beschreibung der Ausgabenkonten	2015	2016
Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit	€ 885.869,19	€ 784.090,12
Steuern und Abgaben	€ 1.127.910,33	€ 65.675,51
Erwerb von Gütern und Dienstleistungen	€ 1.032.661,67	€ 1.941.629,85
Laufende Zuwendungen	€ 971.502,66	€ 1.349.628,16
Passivzinsen	€ 249.691,00	€ 219.230,00
Sonstige Ausgaben für Kapitalerträge	€ 0,00	€ 0,00
Rückerstattungen und Berichtigungsposten	€ 17.824,27	€ 19.034,57
Sonstige laufende Ausgaben	€ 23.525,60	€ 31.692,87
Gesamt	€ 4.308.984,72	€ 4.410.981,08



Straßenabschnitt Honeck bis Illmer neu gestaltet

Zusammenfassung der laufenden Einnahmen

Titel	2015	2016
I Einnahmen aus Steuern und Abgaben	€ 3.021.052,53	€ 2.818.410,38
II Zuweisungen des Landes	€ 962.563,72	€ 1.228.130,31
III Außersteuerliche Einnahmen	€ 1.002.267,49	€ 2.545.495,56
Gesamt	€ 4.985.883,74	€ 6.592.036,25

Die Differenz Titel III 2015 zu 2016 ergibt sich aus den Feststellungen Wasser Abwasser Müllabfuhr des Jahres 2015, welche auf Grund der neuen Bestimmungen im Jahr 2016 festgestellt wurden.

Einnahmen aus Steuern und Abgaben (Titel I)

Gemeindesteuer GIS	€ 1.760.000,00
IRAP	€ 185.077,22
Werbesteuer	€ 14.547,00
Gemeindeaufenthaltsabgabe	€ 987.530,62
Aufenthaltssteuer	€ 8.359,00
Gebühr für die öffentliche Plakatierung	€ 1.391,00

An außersteuerlichen Einnahmen (Titel III) wurde im abgelaufenen Jahr der Gesamtbetrag von € 2.545.495,56 festgestellt. Die größten Einnahmen betreffen:

Müllentsorgungsgebühr 2016	€ 343.500,00
Müllentsorgungsgebühr 2015	€ 113.097,88
Abwassergebühr 2016	€ 324.027,06
Abwassergebühr 2015	€ 362.860,00
Einkünfte Wasserversorgung 2016	€ 192.513,47
Einkünfte Wasserversorgung 2015	€ 217.170,00
Dividenden aus Gesellschaften	€ 53.084,00
Produktion und Verteilung von Strom	€ 407.979,58
Einkünfte aus Gemeindegütern	€ 90.304,85
Andere Einnahmen	€ 440.958,72

Landesbeiträge und sonstige Einnahmen für Investitionen

Beitrag Raumordnungsvertrag	Baugesellschaft Südtirol GmbH	€ 263.064,15
Landesbeitrag Art. 5 Dorfplatzgestaltung	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 200.000,00
Landesbeitrag Investitionen 2016 40%	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 364.368,08
Landesbeitrag Ankäufe für Altersheim Schenna	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 42.442,05
Landesbeitrag Bau Trinkwasserleitung Verdinserstr.	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 95.000,00
Beitrag Unwetterschaden Leiterweg	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 14.761,36
Beitrag Altersheim Vorjahre	AG.Svilup.Sociale ed Economico	€ 23.619,00
Beitrag Altersheim Vorjahre	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 12.164,70
Verkauf Wiese	Weger Philipp	€ 123.480,00
Landesbeitrag Defibrillatoren	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 3.000,00
Beitrag Jahr 2016 W.E.G.	Südtiroler Gemeindeverband	€ 89.916,03
Landesbeitrag Güterweg Untertall	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 109.520,00
Landesbeitrag Rutschung Handwerkerzone NAIF	Autonome Provinz Bozen-Südtirol	€ 205.847,27



Grundschule und Kindergarten Schenna - Zeit für Anpassung an die neuen Herausforderungen



Neue Sonnensegel am Lido Schenna

Erschließungsbeiträge und Baukostenabgaben

	2015	2016
Baukostenabgabe:	€ 201.195,97	€ 97.771,66
Erschließung:	€ 677.863,07	€ 281.135,11
Totale	€ 879.059,04	€ 378.906,77



Bolzplatz auf dem Schulgelände in Schenna, lang gehegter Wunsch

Die Schuldenbelastung der Gemeinde ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen, wie folgende Tabelle zeigt

	2014	2015	2016
Restschuld Vorjahr	€ 7.388.170,38	€ 6.741.804,59	€ 6.340.254,77
Neue Darlehen	€ 0,00	€ 274.500,00	€ 232.250,00
Rückzahlung Kapital	€ 646.365,79	€ 676.049,46	€ 695.480,00
Restschuld Jahresende	€ 6.741.804,59	€ 6.340.254,77	€ 5.877.024,77

Die Gemeindedienste und deren Deckungsgrade

Die Gemeindedienste müssen zumindest mit 90% gedeckt sein, ansonsten wird die Gemeindefinanzierung entsprechend gekürzt.

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Deckung in %
Trinkwasserversorgung	€ 187.549,90	€ 192.513,47	95,46
Sammlung u. Ableitung Abwassergebühr	€ 304.111,25	€ 294.570,05	96,86
Müllabfuhrdienst und Straßenreinigung	€ 331.900,77	€ 334.355,39	99,27



Neugestaltung Schlossweg Schenna wird nach Allerheiligen 2017 in Angriff genommen

Beteiligungen – Die Gemeinde Schenna hält Beteiligungen an zahlreichen Gesellschaften, welche in der Abschlussrechnung offengelegt werden. (Stand 2016)

Gesellschaft	%	lfd. Zuweisungen	Kapitalbeiträge	Erlöse
Selfin GmbH	0,39	€ 8.994,86	0,00	€ 10.920,00
Eco Center	0,67	€ 257.194,83	0,00	€ 0,00
Seilbahnanlagen Hirzer GmbH	20,53	€ 0,00	0,00	€ 41.064,00
Konsortialgesellschaft E-Werk Masul Grafeis	6,00	€ 17.963,73	0,00	€ 168.645,80
Bergbahnen Meran 2000 AG	3,84	€ 0,00	0,00	€ 0,00
Elektro Hirzer GmbH	0,2	€ 0,00	0,00	€ 1.100,00
Südtiroler Einzugsdienste	0,11	€ 0,00	0,00	€ 0,00

Der Verwaltungsüberschuss aus dem Jahr 2016 von € 3.227.529 wird im Haushaltsvoranschlag 2017 wie folgt verwendet.



Gemeindewappen von Schenna am Rathauseingang

Die Abschlussrechnung musste für das Jahr 2016 zum ersten Mal nach den neuen Buchhaltungsregeln für die öffentliche Verwaltung abgefasst werden. Diese sehen vor, dass nur für bereits getätigte Investitionen oder solche, für welche das Vergabeverfahren begonnen wurde, Rückstände gebildet werden können. Alle anderen Beträge fließen in den

Verwaltungsüberschuss ein. Weiters wurden die Gebühren für Wasser, Abwasser und Müll im Jahr 2016 auch für das vorhergehende Jahr 2015 festgestellt, dies immer aufgrund der Umstellung auf die neuen Buchhaltungsregeln.

Somit ergibt sich für das Jahr 2016 ein Verwaltungsergebnis von € 3.227.529 von welchem jedoch:

€ 913.000 für die Bildung von nachfolgenden Fonds vorgesehen werden müssen:

€ 50.000.- Aufstockung Reservefond

€ 50.000.- Reservefonds Kassa

€ 100.000.- Abfertigungsfonds

€ 63.000.- Fonds für zweifelhafte Forderungen

€ 50.000.- Fonds für Rechtsstreitigkeiten

€ 600.000.- Zweckgebundener Mehrjahressfonds (Investitionen)

Der restliche Betrag kann für nachstehende Investitionen verwendet werden, wobei es sich zum Teil um bereits begonnene Vorhaben handelt:

Investitionen	Beträge	Begründung
Technischer Dienst	€ 50.000	Änderung Bauleitplan Schenna
Versorgungsnetzte	€ 20.000	Anbindung an Glasfasernetz
Kultur	€ 50.000	Ankauf Geräte Vereinshaus
Freizeit und Jugend	€ 195.000	Bau eines Jugendraumes
Unterrichtswesen	€ 100.000	Sanierung Grundschule (Projektierung)
Unterrichtswesen	€ 100.000	Sanierung Mittelschule (Projektierung)
Mobilität	€ 1.482.216	Ausgaben für Straßen und Plätze
Wasserdienst	€ 60.000	Trinkwasserleitungen Tall (Techniker)
Abwasserentsorgung	€ 60.000	Abwasserentsorgung Tall (Techniker)
Wasserdienst	€ 182.303	Nachzahlung Gemeinde Meran an Kanalisationsgebühren
Sport und Freizeit-Investitionen	€ 15.000	Ankäufe für das Freibad Schenna



Lebensretter Defibrillator

Erfolgreiche Eigenbauproduzenten



Johann Thaler (4. v.l.) Drittplatzierter in der Kategorie der Vernatsch-Weine

Alljährlich veranstaltet die Südtiroler Bauernjugend-Ortsgruppe Schenna eine Eigenbauwein-Verkostung, bei welcher die Selbsteinkellerer ihre Weine von fachkundiger Jury verkosten lassen können. Auch heuer wieder nutzten am 21. Mai zahlreiche Produzenten diese Möglichkeit, um hilfreiche Anregungen für die Qualitätssteigerung ihrer Weine zu bekommen. Im Zuge der Verkostung wurden folgende Weine für die Bezirksverkostung vorgeschlagen: der Müller Thurgau des Michael Thaler-Roath, der Goldmuskateller des Hansi Weger-Oberhasler, der Solaris sowie der Rebo des Alexander Öttl,

der Vernatsch des Matthias Dosser-Farmer und der Vernatsch des Johann Thaler-Zmailer. Auch auf Bezirksebene bekamen alle Weine aus Schenna eine gute Bewertung.

Der Müller Thurgau und Vernatsch konnten sich für die Landesweinkost qualifizieren. Die Jury, bestehend aus Stefan Volgger, Sommelier, Monika Unterthurner, Weinakademikerin, Hannes Munter, Kellermeister der Eisacktaler Kellerei, Irene Struffi, Önologin, Hannes Rottensteiner, Kellerei Rottensteiner sowie Luis Oberrauch, Präsident der Weinfachgruppe der Südtiroler Bauernjugend, nahm die Verkostung



Schenner Eigenbauwein-Verkostung im Raikasaal des Vereinhauses Unterwirt

der besten 35 Eigenbauweine des Landes vor. Bei dieser Verkostung belegte Johann Thaler-Zmailer mit seinem

Vernatsch den 3. Platz in der Kategorie Vernatsch-Weine. Die Bauernjugend gratuliert zu den gelungenen Weinen.

Bäuerliche Senioren beim Hof des Leiter Sepp in Pordenone

Ihren Frühlingsausflug machten die bäuerlichen Senioren heuer nach St. Leonhard bei Pordenone, wo der Leiter Sepp, Josef Hörmann, einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzt.

Am 27. April wurden die Schenner Senioren nach einer langen Fahrt durch die Val Sugana vom Leiter Sepp und seinem Sohn Andreas in einer Weinkellerei empfangen. Der angebotene Wein schmeckte köstlich, sodass gleich einige Flaschen im Bus verstaut wurden. In St. Leonhard angekommen, wurden die Schenner durch ein Männerquartett musikalisch begrüßt und konnten sich an einem köstlichen Büffet und einem guten Tropfen laben, bevor die Familie Hörmann ihnen ihren Wein- und Apfelanbaubetrieb vorstellte und zeigte. Anschließend gab es ein vorzügliches vielgängiges Mittagessen, das die Besucher nach eigener Aussage „nicht jeden Tag vertragen würden“. Interessierte konnten anschließend einen nahe gelegenen Viehbetrieb mit 1600 Stück Rindern besichtigen und die großen Unter-

schiede zu unseren bergbäuerlichen Viehzuchtbetrieben feststellen.

Die Heimfahrt erfolgte dann über Feltre, wobei sich die bäuerlichen Senioren noch ausführlich über das interessante Gesehene und Gehörte und über anderes unterhalten konnten.

Inzwischen hat sich der Seniorenausschuss über den nächsten Ausflug Gedanken gemacht. Es wurde beschlossen, dass man am **11. Juli nach Gröden** fahren wird.

Am Vormittag steht die Besichtigung einer Schule für Holzschnitzerei in St. Ulrich am Programm, dann wird mit der Zahnradbahn auf die Raschötz gefahren. Dort wird das Mittagessen eingenommen und eine kleine Wanderung unternommen. Auch für ein „Karterle“ kann der Nachmittag genutzt werden. Abfahrt am 11. Juli um 8 Uhr in Verdins, um 8.15 Uhr in Schenna bei der Feuerwehalle.

Kosten: Bus und Zahnradbahnfahrt 35 Euro.

Anmeldungen: Elisabeth Kuen-Rieser, Tel. 0473 945669 oder Handy 346 6456501.

Tenniskurse für Kinder und Jugendliche

Die Sektion Tennis des ASC Schenna-Raika veranstaltet vom 17.-21.7. und/oder vom 24.-28.7.2017 zwei Tenniskurse für Kinder und Jugendliche.

Anmeldung und Information bei Oskar Mair 340 3533753 oder Benno Raffl 333 6323714

Abschlussfest der Schüलगottesdienste

Auch im vergangenen Schuljahr war es dem Herrn Pfarrer und dem Schüler-



Auch das gemeinsame Eis-schlecken verbindet

gottesdienstteam ein Anliegen, den Kindern mit ihren Eltern und Großeltern einen wöchentlichen Schüलगottesdienst anzubieten. Lange wurde über die Art und Weise der Gestaltung gesprochen. Dabei kristallisierten sich folgende Anliegen heraus: Man möchte die religiöse Gemeinschaft fördern, Glauben lebendig werden lassen, christliche Werte vermitteln und den Kindern in der Kirche Heimat anbieten. Dabei wurden verschiedene Formen des Feierns gepflegt:

die Heilige Messe, Bußfeiern und Wortgottesdienste. Dies war durch den Einsatz von Frauen und die musikalische Mitgestaltung der Kinder unter der Leitung von Religionslehrerin Monika Klotzner möglich. Die Feiern konnten kindgerecht und lebendig gestaltet werden. Zum Abschluss gab es am 10. Mai einen letzten gut besuchten Schüलगottesdienst und im Anschluss daran eine kleine Feier mit Knabbereien, Spielen und gemeinsamen Eis-schlecken im Rebenpark.

Das besondere Bild



Diese Aufnahme entstand wahrscheinlich im Schuljahr 1944/45 und zeigt die Schüler des Jahrgangs 1937 mit ihrer Lehrerin Julie Pichler.

Einige Kinder älterer Jahrgänge, die gerade auf dem Dorfplatz spielten (das Foto wurde vor dem Oberwirthaus, wo sich heute der Eingang zum Tourismusbüro befindet, aufgenommen), sind ebenfalls auf dem Bild zu sehen. Den fröhlichen Gesichtern der Kinder ist nicht anzumerken, dass man sich noch in der Zeit des Zweiten Weltkrieges befand.

1. Reihe sitzend v.l.: Luis Flarer, Adolf Holzeisen, Natz Kuppelwieser (Gröber), Josef Pircher (Knappeler), Luis Pföstl, Adalbert Haniger

2. Reihe v.l.: Albert Gilli, Hans Pircher (Aue), Rosa Unterthurner (Gassbauer), Franz Weiss, Tona Innerhofer (Goyen), Anton Pföstl (Hilburger), Rosa Walzl (Gsteier), Oswald Haller (Schneider Oswald), Elisabeth Gilg (Pangerter), Franz Illmer (Leiter Franz), Anna Pichler (Leitbauer), Helene Pichler, Anna Pöhl (Krumer), Hilda Pairegger, Maria Pichler

Heilige Messe im Taser Kirchl



In den Sommermonaten wird im Taser Kirchl wieder die hl. Messe gefeiert. Der Gottesdienst findet jeden Sonntag, von 2. Juli bis einschließlich 10. September um 9.30 Uhr statt.

Geht schennerisch

an Buschn schenkn = einen Blumenstrauß, Blumenstock schenken

inhäibn = bremsen

ingsoutn = eingekocht

Riëpl (der) = Rüpel, grober Mensch

derriëplen (z.B. das Bett) = in Unordnung bringen

räppet, a räppete Gitsch = widerspenstig, ein widerspenstiges, unfolgsames Mädchen

rappln = spinnen

derrittl = zerrüttet, verworren

dergwornen = bemerken

dersiëdn (z.B. Knödel) =

beim Sieden zerfallen

derkuglen, derschipn =

schwer stürzen

vour der Tire avoure =

draußen vor der Tür

Derweil häbn = Zeit haben

älle Pittfiruns = in kurzer Zeit immer wieder

Erstkommunion in Verdins/Untertall



In der Pfarrei Verdins/Untertall durften am 14. Mai 12 Kinder zum ersten Mal am gemeinsamen Mahl mit Jesus teilnehmen. Sieben Mädchen und fünf Buben freuten sich nach der zweimonatigen Vorbereitung in Gruppen auf

dieses große Fest. Mit Familien und Pfarrgemeinde feierten sie die heilige Messe nach ihrem Leitsatz „Mit dir kann ich wachsen“, um gefestigt und verwurzelt wie ein Baum mit Jesus im Leben weiterzugehen.

Erstellung der Martin Luther-Statue

Die Evangelische Gemeinde Meran suchte zum Anlass des 500-Jahr-Gedenkens an Martin Luther eine Verwendung für einen ca. 3 m hohen Stamm eines Mammutbau-



Stefan Kröll bei der Aufstellung der von ihm geschnitzten Martin Luther-Statue

mes, der im Pfarrgarten der Kirche steht. Die Idee war, aus diesem Baum ein lebensgroßes Abbild Martin Luthers zu sägen. Der Ausschuss informierte sich und wurde anschließend mit dem jungen Schenner Stefan Kröll fündig. Nach einigen Gesprächen wurde der Stamm nach Verdins gebracht und 45 Stunden lang mit 6 Motorsägen bearbeitet.

Das Resultat war eine ca. 2 m hohe Statue, die im Pfarrgarten auf den alten Wurzelstock des Baumes wieder aufgesetzt wurde. Bei einer feierlichen Veranstaltung am 26. März wurde die Figur von Bürgermeister Paul Rösch enthüllt.

Wallfahrt der Bäuerinnen nach Pinè

Am Donnerstag 18. Mai starteten die Bäuerinnen die alljährlichen Wallfahrt, die heuer über Bozen und Trient durch das Fersental nach Pinè führte. Begleitet wurde die Gruppe von Pfarrer Hermann Senoner, welcher schon auf der Hinfahrt interessante Informationen über den Wallfahrtsort Pinè und das Fersental gab. Gegen Mittag erreichte die Gruppe das Ziel und feierte gemeinsam mit Pfarrer Senoner in der prunkvollen Wallfahrtskirche von Montagnaga eine besinnliche Andacht. Beim anschließenden Rundgang durch die Kirche zeigte Don Carlo Mosér die wichtigsten Kunstwerke, wie das Annenbild am Hochaltar und die berühmte Nachbildung der Madonna von Caravaggio.

Diese Wallfahrtskirche stellt das Herzstück der Marienverehrung dar. Nachdem 1729 dem Hirtenmädchen Domenica Targa wiederholt die Madonna erschienen ist,

wurde die Kapelle in eine Wallfahrtskirche umgewandelt.

Nach einem schmackhaften und reichhaltigen Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Palai. Dort fand eine sehr interessante Führung durch das Bersentaler Kulturinstitut statt. Das Bersental (oder Fersental) zählt zu einer der südlichsten deutschsprachigen Sprachinseln im Alpenraum. Alte Kulturen und Traditionen haben hier noch einen großen Stellenwert und es wird ein altbairischer Dialekt gesprochen, das sogenannte Bersentalerische. Dieser ist eine geschützte Minderheitensprache, die seit über 700 Jahren unverändert ist.

Zum Abschluss besuchten die Bäuerinnen den Filzerhof, einen original erhaltenen Hof aus vergangenen Zeiten.

Zufrieden und im Glauben gestärkt machten sich die Bäuerinnen wieder auf den Weg zurück nach Schenna.



Ausstellung „Kristalle und Mineralien Südtirols“ im Altenheim Schenna



Der Bachler Sepp stellt seinen Mineralienschatz im Altersheim Schenna vor.

„Die Natur spricht mit Menschen, man muss nur zuhören und die Natur verstehen können“.

Im April hat Josef Frei, besser bekannt als der Bachler Sepp vom Schennaberg – ein landauf bekannter Mineraliensammler und -kenner – im Altenheim Schenna seine ganz privaten Kristalle und Mineralien den BewohnerInnen vorgeführt.

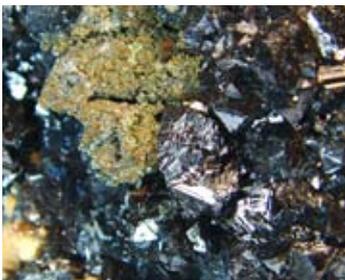
Zu jedem Stein wusste er viel Interessantes zu erzählen und seine Begeisterung entlockte bei so manchem Bewohner ein Staunen. Besonders stolz zeigt er auf seinen seltenen Fund in Burgum im Pfitschtal, wo er schöne Magnetite fand, die glänzen wie Brillanten.

Seine Sammelleidenschaft packte ihn schon als kleiner

Bub, eine Schiefergneisplatte hatte es ihm angetan und nicht selten „pflanzte“ ihn sein älterer Bruder Luis deswegen.

Nachdem er einen Maurerkurs in Meran besucht hatte und ihn die Leidenschaft für Mineralien gar nicht mehr losließ, baute er mit schönen Mineralien vom Großen und vom Kleinen Mittagser einen Brunnen.

„Hinter jedem gezeigten Stein stecken viele Kilometer Fußmarsch in den Bergen Südtirols und die Natur spricht mit Menschen, man muss nur zuhören und die Natur verstehen können“ – meint der Sepp und jeder Bewohner und Mitarbeiter des Altenheims bekam zum Abschluss einen Kristallstein geschenkt.



Pyrrhotin



Pyrit

Projekt Tic Tac Talent wird vom Sozialsprengel dem Jugenddienst Meran übergeben

Auf Initiative des Sprengelbeirates Meran startete der Sozialsprengel Meran im Jahre 2012 gemeinsam mit den Gemeinden seines Einzugsgebietes (Meran, Algund, Hafling, Kuens, Marling, Riffian, Schenna, Tirol, Vöran), dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendzentren und -treffs ein Projekt für Jugendliche.

Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) sollen die Möglichkeit erhalten, in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können. Solche Einrichtungen können Altersheime, Bibliotheken, Gemeinden, Jugendzentren, Pfarreien, Tourismusvereine usw. mit ihren jeweiligen Strukturen sein.

Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine

für Eisbecher, Kino, Eislaufen, Minigolf, Schwimmbad, Shuttlefahrt, Pizza usw. eingetauscht werden. Projekte dieser Art gibt es bereits in anderen Sprengeln (z.B. Wipptal, Gröden, Lana, Naturns), wo sie von allen Beteiligten sehr gut angenommen worden sind.

Mit Mai 2017 startete Tic Tac Talent mit dem Jugenddienst Meran als neuen Träger des Projektes.

Im Internet unter der Seite www.tictactalent.it oder unter facebook.com/tictactalent können Interessierte weitere Informationen einholen, u.a. die Liste der teilnehmenden Einrichtungen und Geschäfte.

Für Fragen und Anmeldungen können Jugendliche oder interessierte Eltern direkt mit Herrn Hannes Waldner vom Jugenddienst Meran sich in Verbindung setzen.

Kontaktinfos:

infopoint@jugenddienst-meran.it, Tel. 328 3315599, 0473 055 067, HUB 37 @ Otto-Huber-Str. 37, Meran



Relax, Spaß und Arbeit

Eröffnung des Co-Working-Space im Lido Schenna



Die Pressekonferenz mit Diego Zanella, Luis Kröll, Hansi Pichler und Stefan Thaler (von links)

Nachdem bereits Anfang April im Rennstallweg in Meran ein Coworking-Büro eröffnet wurde, gibt es nun auch im Lido Schenna eine Außenstelle der Startbase Meran. Auf der Pressekonferenz am Freitag, 12. Mai 2017 wurde von Innovationsstadtrat Diego Zanella, Bürgermeister Luis Kröll sowie dem neuen IDM-Präsidenten Hansi Pichler und Stefan Thaler von der Sozialgenossenschaft Promos das erste Coworking-Lido der Welt vorgestellt.

Bürgermeister Luis Kröll dankte bei seiner Begrüßung dem Stadtrat Diego Zanella für diese Idee und die gute Zusammenarbeit mit Meran und dem Lido Schenna. Das Konzept, das Startbase Meran zusammen mit dem Lido Schenna umgesetzt hat, ist für Gäste und Einheimische einladend: Im Lido gibt es einen eigenen Raum für die Coworker, ausgestattet mit Arbeitstischen, Stromanschluss und superschnellem Glasfaser-Internet sowie einen eigenen Coworking-

Outdoorbereich zum Entspannen. Der neue IDM-Präsident Hansi Pichler sieht die Arbeitsplätze als Humus, wo junge Leute zusammen kommen und neue Ideen entwickeln. Den Arbeitsbereich können Interessierte tagesweise mieten oder in Verbindung mit einem Schwimmbad-Abo den ganzen Sommer über.



Der Eingang zum Coworking-Space im Lido Schenna



Der Arbeitsraum für die Coworker mit Arbeitstischen der Sozialgenossenschaft CRM und superschnellen Glasfaser-Internet der Telmekom



Der Outdoor-Bereich lädt ein zum Relaxen

Gemeinsam gegen die Tigermücke – Wasseransammlungen vermeiden

Bürgermeister Alois Kröll hat am 22. Mai 2017 einen Maßnahmenkatalog zur Vorbeugung und Eindämmung der Ausbreitung der Tigermücke erlassen.

Die Tigermücke ist eine in Südostasien beheimatete Stechmückenart, welche sich seit den 90er-Jahren auf Grund des Klimawandels auch in verschiedenen Regionen Italiens ausgebreitet hat, und auch bei uns in Südtirol

Fuß gefasst hat. Die Tigermücke legt ihre Eier in kleinen Wasseransammlungen ab. Die Tigermücke stellt an sich keine Gefahr für die Gesundheit dar, sollten jedoch in ihrem Verbreitungsgebiet bestimmte Erkrankungen auftreten, könnte sie diese auch auf Menschen übertragen.

Die Tigermücke legt ihre Eier in unmittelbarer Nähe von stehendem Wasser ab.

(Fortsetzung auf S. 24)

Die ausschlüpfenden Larven kriechen ins Wasser, wo sie sich ernähren und über verschiedene Stadien bis zur erwachsenen Mücke weiterentwickeln. Im Siedlungsraum findet die Tigermücke zahlreiche mit Wasser gefüllte Behälter, und sie ist nicht wählerisch. Ein Blumenuntersetzer, ein Eimer, ein Abguss – ist Wasser vorhanden, bieten sie den idealen Lebensraum für die Larven der Tigermücke. Geringste Wassermengen können daher zu Brutstätten werden.

Egal ob es sich um einen Balkon, Innenhof, Garten, Acker, Friedhof oder Park handelt, von April bis Oktober gilt: Im Freien unbedingt stehendes Wasser vermeiden! Im Frühjahr fallen einzelne Tigermücken noch nicht auf. Wenn man jedoch bis zum Auftreten der Tigermücken-Plage im Spätsommer wartet, ist das Problem kaum mehr in den Griff zu bekommen.

Einige Ratschläge und Hinweise zur Bekämpfung der Tigermücke:

- Blumenuntersetzer eliminieren oder regelmäßig entleeren, Gießkannen und Eimer ausleeren und mit der Öffnung nach unten aufbewahren, Vogeltränken und Futternäpfe häufig entleeren

- Aufblasbare Schwimmbecken und Plastikspielzeug nicht im Garten herumliegen lassen (können sich mit Regenwasser füllen), alte Flaschen, Dosen, Gläser, Plastiksäcke ordnungsgemäß entsorgen (können sich mit Regenwasser füllen), Regenwassertonnen regelmäßig (mindestens wöchentlich) ausleeren, verschließen oder mit einem feinmaschigen Netz (Mückennetz) abdecken, Autoreifen nicht unter freiem Himmel lagern.

- Regenrinnen und Gullys regelmäßig reinigen, damit das Regenwasser ungehindert abfließen kann, nach einem Regenguss Wasseransammlungen auf Abdeckplanen entfernen.

- Immer beachten: Stehendes Wasser in Behältern auf eine Wiese und nicht in den Gully ausschütten. Gelangen eventuell vorhandene, kaum sichtbare Eier oder Larven ins Abwassersystem, wird die Ausbreitung und Vermehrung der Tigermücke gefördert!

Die Anordnung des Bürgermeisters Nr. 13/2017 vom 22.05.2017 ist vollinhaltlich auf der Homepage der Gemeinde Schenna unter www.gemeinde.schenna.bz.it veröffentlicht.



Die Tigermücke

Schenner Gschichtn derzählt und augschriebn

Dr fälsche Weichbrunn



Die folgende Geschichte hat sich vor gut fünfzig Jahren am Lechnerhof zugetragen.

(Man darf jedoch annehmen, dass es auch andersorts solche Situationen gab und die Bäuerin oder Hausfrau sich ebenso zu helfen wusste ...)

Es war wohl um die Mittagszeit, denn die Lechner Bäuerin und ihre Magd Liesl waren in der Küche beschäftigt. Vom Küchenfenster aus kann man den Weg zum Haus gut überblicken. So konnte die Lechner Bäuerin natürlich sehen, dass sich der Pfarrer von der Straße her dem Hof näherte. Was den Geistlichen zu einem Hausbesuch am Lechnerhof führte, ist leider nicht überliefert. Vielleicht wusste es die Lechner Bäuerin selbst ja auch nicht... Allerdings wusste sie, dass der Herr Pfarrer am Ende seines Besuches den Leuten am Hof

den Segen erteilen würde. Und dass dazu im „Weichbrunnkrügl“ an der Wand selbstverständlich Weihwasser sein sollte ...

„Dr Pfarrer kimpf! Schnell, Liesl, tua an Weichbrunn in Kriagl!“, so die Bäuerin zu ihrer Magd. Geschwind ging die Liesl in die Speisekammer, um die Weihwasserflasche zu holen. Doch alles hektische Suchen half nichts; sie konnte keinen „Weichbrunn“ finden. „I find kuan Weichbrunn!“, kam die verzagte Antwort der jungen Magd. „Geah, bisch decht du deppet!“, entfuhr es der aufgebrachtten Bäuerin. Mit flinker Hand nahm sie die Suppenkelle, tauchte sie in die „Wässerkändl“, die neben dem Herd stand und schon war wieder „Weichbrunn“ im Weihwasserkrügl. Der Herr Pfarrer wird's sicher nicht bemerkt haben ...

Gemeinde Schenna hat neue Internetseite

Der persönliche Kontakt zu Bürgern und Bürgerinnen ist für die Gemeinde ein zentrales Anliegen. Gemeindemitarbeiter und -verwalter können als wichtige Ansprechpersonen zu verschiedensten Anliegen angesprochen werden. Eine sinnvolle Ergänzung sind dabei digitale Medien, über die Informationen gut aufbereitet und sehr schnell veröf-

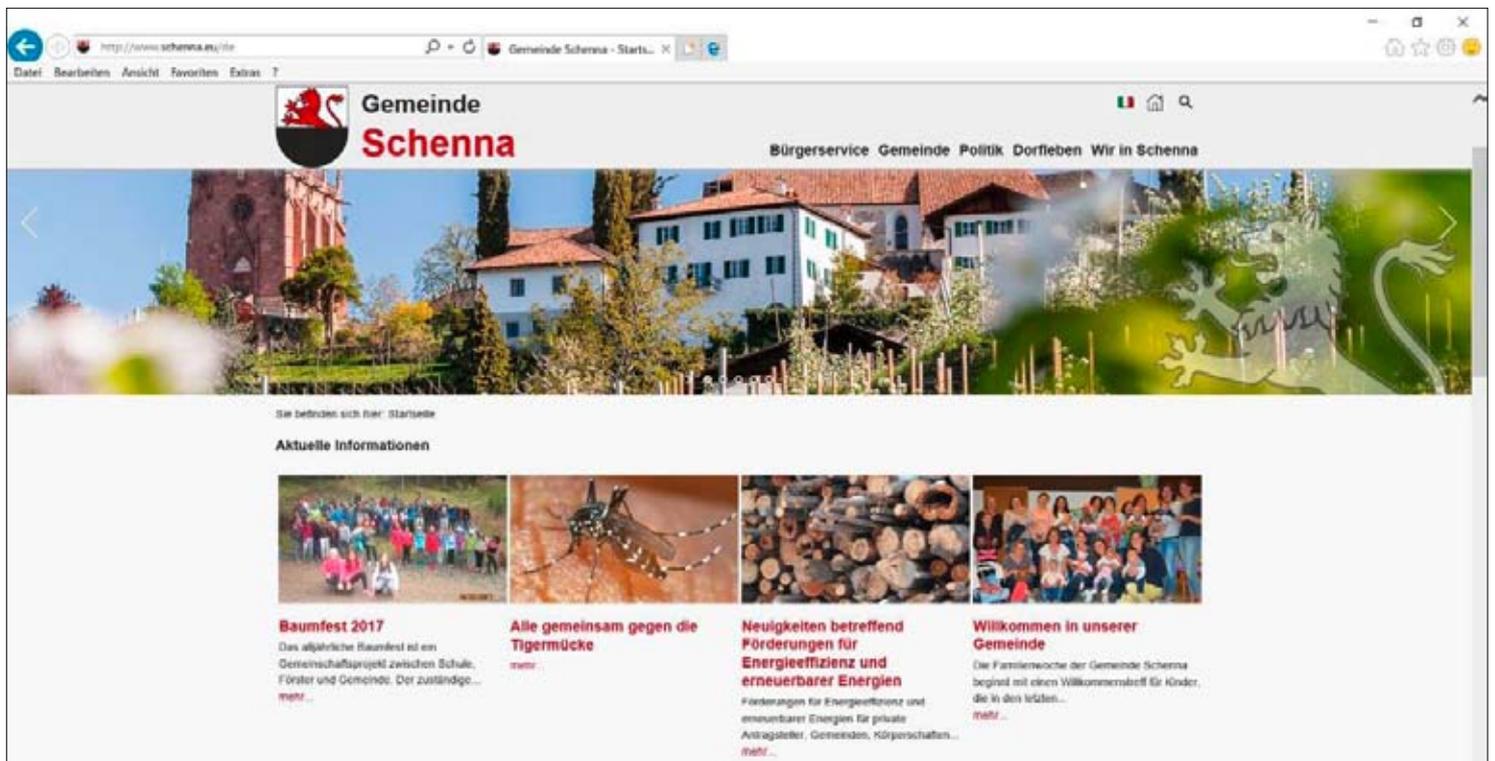
fentlicht werden können. Die Internetseite der Gemeinde Schenna beinhaltet eine Fülle an Informationen, die nun „in einem neuem Kleid“ und sehr übersichtlich präsentiert werden.

Regelmäßige Nutzer der Internetseite der Gemeinde Schenna haben es längst mitbekommen: Seit Anfang Mai hat die Gemeinde eine neue

Webseite. Die Adresse ist zwar dieselbe geblieben – **www.schenna.eu** – doch grafisch ist sie anwenderfreundlich aufgefrischt – sie wirkt nun wesentlich leichter und frischer. Die Inhalte sind übersichtlicher und Bilder laden zum Weiterlesen ein.

„Über die Jahre ist die „alte“ Homepage zu einem teilweise unübersichtlichen Sammel-

surium angewachsen“, erklärt die zuständige Referentin Annelies Pichler. Es galt, sie in den letzten Monaten völlig neu zu strukturieren, mit dem Ziel, den Bürgern und Bürgerinnen den Zugang zu Informationen und Diensten zu vereinfachen und zu erleichtern – bürgerfreundlich und transparent, das ist der Anspruch der neuen Internetseite.



Die Startseite der neuen Gemeinde-Homepage. Viele Bilder und eine übersichtliche Struktur erhöhen die Attraktivität und erleichtern die Anwendung.

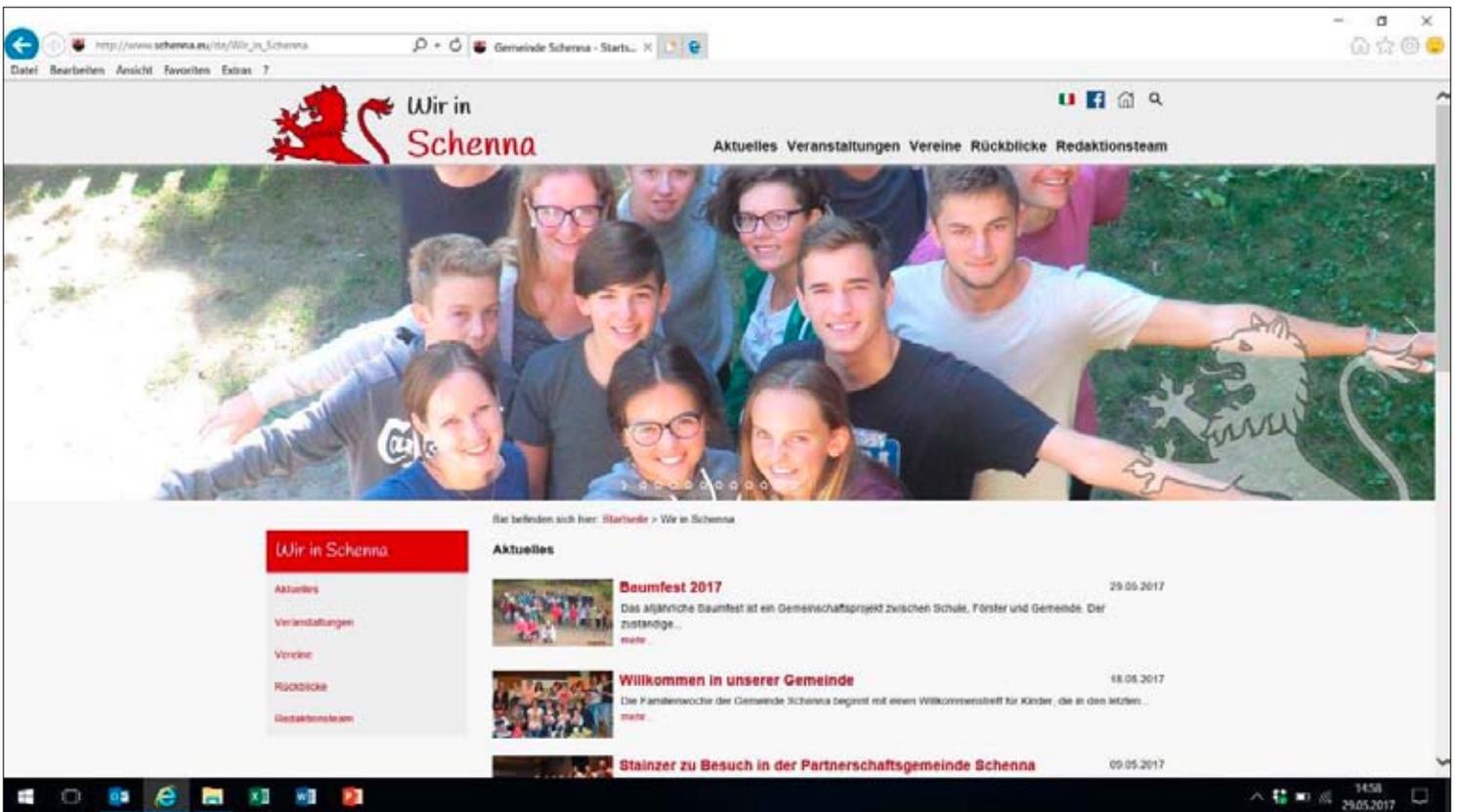
Vereinsplattform „Wir in Schenna“

Auch seitens der Vereine wurde immer wieder bemängelt, dass Veranstaltungen nicht attraktiv auf der Gemeindehomepage positioniert werden können. Auch in diesem Punkt wurde die Homepage wesentlich verbessert. Eine Veranstaltungsübersicht auf der Startseite kündigt mit Bild und Informationen die jeweils bevor-

stehenden Veranstaltungen gut sichtbar und attraktiv an. „Hier sind wir sogar einen Schritt weitergegangen“, erklärt Annelies Pichler und verweist auf die Unterseite „Wir in Schenna“ – **www.schenna.eu/wirinschenna**. Diese eigens für die Vereine konzipierte Seite beinhaltet nicht nur die Veranstaltungen, sondern auch einen

Überblick über die Räumlichkeiten, informiert über Aktuelles aus dem Dorfleben und stellt Fotostrecken von Veranstaltungen zur Verfügung. Während die Vereine selbst ihre Veranstaltungen eingeben, wird ein eigenes Redaktionsteam für die Rubrik „Aktuelles“ und die „Rückblicke in Bildern“ zuständig sein. Die Webseite wurde in

Zusammenarbeit mit der österreichischen Firma Kufgem – die bereits mehrere Gemeinden Südtirols betreut – und dem Südtiroler Gemeindenverband erstellt. Sie ist responsive, d.h. sie passt sich automatisch an das benutzte Gerät und die Displaygröße an. So ist die Seite auch auf mobilen Geräten gut benutzbar.



Die neue Seite „Wir in Schenna“ ist eine Veranstaltungs- und Vereinsplattform. Sie schafft einen schnellen Überblick über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Vereine und Räumlichkeiten. Bildergalerien vervollständigen das bunte Bild des regen Dorflebens.

Gemeinde-App und Newsletter vervollständigen das digitale Angebot

Alle Dienste und Informationen aus erster Hand sind auch über die Gemeinde-App Gem2Go abrufbar. Die mobile Amtstafel, Bürgermeldungen, Zivilschutzmeldungen, Neuigkeiten und wichtige Informationen, Veranstaltungen und die online-Version der Dorfzeitung sind nur einige der Dienste, die so über die Mobilgeräte problemlos und schnell eingesehen werden können.

Die Newsletter hingegen ist ein regelmäßig erscheinendes Rundschreiben via Email und kann so Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert erreichen und auch sehr kurzfristig informieren. Der Dienst soll weiter ausgebaut werden und damit effizienter gemacht werden. Alle sind deshalb eingeladen, sich auf der Homepage der Gemeinde Schenna als Abonnenten einzutragen. Einzige Voraussetzung: eine Email-Adresse.

Informationen zu allen Diensten erteilt der Gemeindegemitarbeiter Manuel Dalri (manuel.dalri@schenna.eu, 0473 945621), dem an dieser Stelle auch für die wertvolle Mitarbeit in diesem Bereich gedankt sein soll.



Ansichten der Gemeinde-App Gem2Go, die sich jede/r auf sein Smartphone oder Tablet laden kann und so schnell und unkompliziert informiert ist.